



LERNWELTEN

Evangelisches Gymnasium

Staatlich anerkannte Ersatzschule

Schulstraße 6

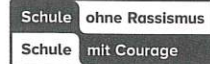
04564 Böhlen OT Großdeuben

Telefon: 034299 708309

Fax: 034299 709622

E-Mail: info@lernwelten-schule.de

Internet: www.lernwelten-schule.de



Stadtverwaltung Böhlen
z. Hd. den Stadträten und Bürgermeister Berndt
Karl-Marx-Str.5
04564 Böhlen

Großdeuben, 01.10.2020

Offener Brief an Stadträte und Bürgermeister Berndt

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrter Bürgermeister Berndt,

mit Unverständnis und Bestürzung haben wir die Geschehnisse in der Stadtratssitzung vom 24.09.2020 bezüglich des von uns beantragten Grundstückskaufes aufgenommen.

Der auf Einladung des Bürgermeisters aufgetretene Herr Michael Gehrhardt erhob in seiner Funktion als Vorsitzender des Landeselternrates Vorwürfe gegen unser Gymnasium sowie dessen Träger Schulverein Lernwelten e.V., die nicht der Wahrheit entsprechen und offenbar konstruiert sind. Das Vorgehen macht auf uns den Eindruck, dass unserem Ruf geschadet und der Erwerb der betreffenden Flurstücke verhindert werden soll.

Folgende sinngemäßen Aussagen (*kursiv gedruckt*) sind aus unserer Sicht entsprechend den jeweils darunter befindlichen Angaben falsch:

1. „Durch Lehrermangel gibt es ganze Tage mit Unterrichtsausfall und lärmenden Kindern auf dem Schulhof“.

Sämtliche Lehrerstellen sind in unserer Schule besetzt. Das ist wesentlich mehr als an manch anderer Schule möglich. Dementsprechend gibt es bei uns lediglich Ausfall durch Krankheit, Weiterbildung oder ähnliche Gründe.

Üblicherweise sorgt jedoch unserer Schulleitung, wie an anderen Schulen auch, in solchen Fällen für eine Vertretung.

Normaler Kinderlärm entsteht bei uns an der Schule in Pausen und auch bei Unterricht im Freien, der in letzter Zeit aufgrund der Coronapandemie verstärkt durchgeführt wird. Dies kann natürlich durch Nachbarn, die die Änderungen bei der Unterrichtsgestaltung entsprechend den Empfehlungen des Sächsischen Staatsministerium für Kultus nicht kennen, anders aufgefasst werden.

2. „Gewalt ist an der Tagesordnung“.

Unsere Schule hat im Jahr 2020 den Titel „Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus“ verliehen bekommen. Deshalb gibt es an unserem Gymnasium eine Ausbildung für Schüler als Streitschlichter. In unserem pädagogischen, vom Landesamt für Schule und Bildung genehmigten Konzept ist verankert, dass Konflikte von keiner Seite mit Gewalt ausgetragen werden dürfen. Dies wird auch so gelebt. Allerdings wurde letztes Jahr einem Schüler unserer Schule durch zwei Schüler der Böhlener Oberschule Gewalt angetan. Der Vorfall wurde mit den Beteiligten, den entsprechenden Gremien in der Schule und der Polizei aufgearbeitet und ist abgeschlossen.

3. „Schüler und Eltern werden von Pädagog*innen und Schulleitung eingeschüchtert“.

Diese Aussage verzerrt unsere pädagogische Ausrichtung. Als Evangelische Schule ist es unser Anliegen, gerade NICHT mit Angst und Drohungen zu arbeiten. Unsere Pädagogen begegnen den Kindern auf Augenhöhe und ermöglichen ihnen mit passenden Lernangeboten das eigene, selbständige Lernen.

Eltern und Schüler können sich außerdem in verschiedensten Gremien organisieren und engagieren. Bei uns existiert ein Elternrat, der auch aktiv im Kreiselternerat des Landkreises Leipzig mitarbeitet.

4. „Auf den Versuch der Kontaktaufnahme wurde mehrfach nicht reagiert“.

In unserem Gymnasium sind weder E-Mails noch andere Anfragen zur Kontaktaufnahme durch Herrn Gehrhardt eingegangen. Dies hat unser Schulleiter, das Sekretariat und der Vorstand unverzüglich nach der Stadtratssitzung überprüft und keine E-Mail oder schriftliche Anfrage feststellen können.

5. „Im Kultusministerium wird geprüft, ob dem Gymnasium die Anerkennung wieder entzogen wird“.

Weder im Kultusministerium, noch beim Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) lag zu dem Zeitpunkt der Stadtratssitzung eine Beschwerde vor. Schon gar nicht wurde ein Entzug der staatlichen Anerkennung geprüft.

Interessanterweise ging erst am Montag, den 28.09.2020 eine Beschwerde-Email von Herrn Gehrhardt beim Landesamt für Schule und Bildung ein. Diese enthielt nach unserer Kenntnis jedoch nur die Wiederholung der in der Stadtratssitzung von ihm verbreiteten Aussagen ohne konkrete Bezugnahme auf Ereignisse oder Personen, die ihm dies berichtet hätte.

Mit der von Herrn Gehrhardt in der Stadtratssitzung weiter getroffenen Aussage, dass es das Gymnasium in einem Jahr wahrscheinlich nicht mehr gäbe, hat Herr Gehrhardt unserem Ruf massiven Schaden zugeführt. Wir bestreiten ausdrücklich, dass die Beschwerden von Eltern aus unserer Schule kommen. Sie sind aus unserer Sicht konstruiert und frei erfunden.

Herr Gehrhardt ist jeglichen Beweis für seine Behauptungen schuldig geblieben. Es handelt sich aus unserer Sicht um eine von ihm beabsichtigte Verleumdung und Rufschädigung. Persönliche Gründe des Herrn Gehrhardt können wir nicht feststellen, weil wir bisher noch nie mit ihm zu tun hatten.

Der Ablauf der Veranstaltung macht auf uns den Eindruck, dass die Aussagen des Herrn Gehrhardt geplant durch Bürgermeister Berndt in der Stadtratssitzung platziert wurden.

Wir haben außerdem durch Nachfrage beim Landeselternerat erfahren, dass Herr Gehrhardt offensichtlich in einem Alleingang ohne den üblichen Weg über die Gremien des Landeselternerates die Vorwürfe in den Stadtrat gebracht und sie erst danach an Kultusministerium und LaSuB gesendet hat.

Der übliche Weg von Elternbeschwerden ist das Kontaktieren der beschuldigten Institution und ggf. der zuständigen Aufsichtsbehörde (Landesamt für Schule und Bildung oder Kultusministerium). Beides hatte jedoch zum Zeitpunkt des Auftrittes in der Stadtratssitzung nicht stattgefunden.

Solche Vorwürfe ungeprüft und ohne die Möglichkeit einer Stellungnahme im Stadtrat zu benennen, ist eine Ungeheuerlichkeit, die unserem demokratischen Verständnis zuwiderläuft. Leider lassen sich auch falsche Vorwürfe nicht in Gänze wieder zurückholen, so dass ein Schaden bestehen bleiben wird. Dafür werden sich Herr Gehrhardt und Bürgermeister Berndt juristisch verantworten müssen.

Der Kreiselternerat distanzierte sich in seiner gestrigen Sitzung ausdrücklich von dem Vorgehen und den Vorwürfen und forderte den Landeselternerat auf, die Anschuldigungen offiziell zurückzunehmen und transparent aufzuklären.

Weiterhin wehren wir uns hiermit gegen den von Bürgermeister Berndt immer wieder vorgetragenen Vorbehalt, in einer neuen Sporthalle hätten die Großdeubener Vereine keinen Zugang. Das Gegenteil ist der Fall. Wir haben uns bereits im Vorfeld mit Großdeubener Vereinen zur Hallennutzung verständigt und dies im Kaufantrag am 28.11.2019 im Stadtrat vorgetragen.

Wir fragen uns schon länger, weshalb uns die Flurstücke für den dringend notwendigen Bau der Turnhalle verwehrt

werden sollen. Einkaufsmöglichkeit und anderweitige Grundversorgung sind ausreichend diskutiert auch an anderer Stelle möglich. Mit der Turnhalle würde sogar noch ein besseres Angebot für die Großdeubener Einwohner bzw. deren Verein entstehen. In vergleichbaren Kommunen werden Schulen in freier Trägerschaft durch die Kommunen gefördert. Das ist gar nicht unser Ansinnen. Wir erwarten jedoch, dass sich auch die Stadt Böhlen an die auch für sie bestehende Verpflichtung aus Artikel 102 Abs. 2 Sächsische Verfassung hält, wonach Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft gleichermaßen für die Bildung der Jugend sorgen.

Wir erfahren aus unserer Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Pädagog*innen, Eltern, Vereinsmitglieder) aktuell sehr viel Unterstützung. Alle sind schockiert, dass so etwas in unserer Demokratie möglich ist und wollen helfen, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Dazu wird es in der außerordentlich einberufenen Schulkonferenz am heutigen Tag Beschlüsse geben.

Wir haben vielen Stadträten unsere betriebswirtschaftlichen Zahlen der letzten Jahre und eine Finanzierungsbestätigung unserer Bank vorgelegt. Daraus ist zu entnehmen, dass wir Grundstückskauf und Sporthallenbau wirtschaftlich stemmen können. Mit dieser Transparenz hatten wir gehofft, einer sachlichen Debatte Vorschub zu leisten.

Wir sind nach wie vor daran interessiert, mit jedem ins Gespräch zu kommen, der fair und offen mit uns umgeht. Dabei sind wir auch zu Kompromissen in der Sache bereit.

Die Entwicklungsfähigkeit unseres Schulstandortes hängt essentiell mit dem Erwerb der benachbarten Flurstücke zusammen. Da die Stadt Böhlen sich nicht in der Lage sieht, die Auflagen der Unfallkasse für Schulsport in der alten Sporthalle in Großdeuben zu erfüllen, haben wir seit August 2020 keine Möglichkeit mehr, Sportunterricht unter Dach zu veranstalten. Wir bitten Sie um Verkauf der Flurstücke wie beantragt zum Bodenrichtwert, um die Bildungslandschaft in Böhlen mit Großdeuben voran zu bringen – und das vom ersten Tag an ohne Kosten für die Stadt Böhlen.

Mit freundlichen Grüßen,



Martin Landgraf
Vorstandsvorsitzender
Schulverein Lernwelten e.V.



Gregor Pohler
Geschäftsführender Schulleiter
Evangelisches Gymnasium Lernwelten



Carl Blumenhagen
Pädagogischer Schulleiter
Evangelisches Gymnasium Lernwelten

Schulverein Lernwelten e.V.
Freies Christliches Gymnasium
Schulstraße 6
04564 Böhlen/OT Großdeuben
Tel.: 034299 / 708309
www.lernwelten-schule.de
info@lernwelten-schule.de


LERNWELTEN
Evangelisches Gymnasium Lernwelten
staatlich anerkannte Ersatzschule
Schulstraße 6
04564 Böhlen OT Großdeuben
Tel: 034299 708309 Fax: 034299 709622
info@lernwelten-schule.de
www.lernwelten-schule.de

